

Der Sexsklave

Von Skorpia

Kapitel 19: Kapitel 19: Erneute Qualen

Son-Goten wurde vor eine Tür gestellt. „Warte hier, bis der Prinz dich holt!“ „Ja.“ hauchte er nur, denn seine Schmerzen waren immer noch sehr stark. Der Soldat lies ihn allein.

Son-Goten wartete geschlagene 55 Minuten, dann ging die Tür auf. Nappa sah ihn grinsend an. „Na Kleiner.“ „Halt die Klappe Nappa und hol ihn rein!“ „Wie ihr wünscht.“ Er riss ihn in Vegetas Gemächer. Son-Goten wurde schwindlig, als er brutal auf das Bett geworfen wurde. Er spürte, wie ihm die Kleider vom Leib gerissen und ihm die Augen verbunden wurden, was eigentlich unnötig gewesen wäre, da er sie eh nicht aufbekam.

Seine Hände wurden mit einer stacheligen Kette zusammengebunden. Dann wurden seine Beine brutal auseinandergerissen und jemand drang in ihn ein. Ihm war nicht ganz klar, welcher Schmerz schlimmer war. Der in deinem Unterleib oder derin seinem Bauch, auf dessen verbrannt Haut immer wieder jemand eindrosch. Kaum, dass diese Torturen vorüber waren kam auch schon die nächste. Die Augenbinde wurde ihm wieder abgenommen. Er sah, dass Nappa mit einer Flasche ankam, in der eine schwarze Flüssigkeit war. „Nein! Bitte nicht! Bitte nicht Doku Kuroi!“ „Nappa halt ihm die scheiß Fresse auf!“ Dieser lachte nur und legte seine Hände an Son-Gotens Mund. Dieser versuchte noch den Kopf zur Seite zu ziehen, doch Nappas Griff war zu fest. Langsam setzte die Wirkung ein. Son-Goten fühlte, wie sich die Flüssigkeit nach unten rutschte und alles anätzte. Doch der Schmerz verschwand schnell und wurde durch ein berauschendes Gefühl ersetzt. Ihm war jetzt alles egal, das ihm der Kopf auf etwas geschlagen wurde und auch, dass ihm mit einem Messer der Lendenbereich aufgeschlitzt wurde.

Erst als seine Verletzungen vom Raumschiff wieder aufgefrischt wurden, wurde ihm sein Schmerz wieder bewusst. Er schrie laut auf und Nappa hielt ihm schnell den Mund zu. „Lass seinen Mund los, Nappa!“ „Aber er ist so verdammt laut!“ „Sei nicht so weich und lass ihn los!“ Nappa knurrte etwas unverständliches und lies los. Wieder schrie Son-Goten auf. „Glaubst du etwa, dich kommt jemand retten?“ fragte Vegeta gespielt freundlich. Son-Goten beachtete ihn nicht, die Schmerzen, die er empfand, waren zu schrecklich.

Die Folterei dauerte noch geschlagene 12 Stunden. Son-Goten lag halb verblutet auf dem königlichen Bett. Vegeta war mit Nappa im Bad, sich das Blut abwaschen. Son-Goten wäre jetzt m liebsten geflohen, aber er konnte nicht. Die Tür ging auf. Vegeta trat ein. „Ich mache dir einen Vorschlag. Wenn du es, ohne fremde Hilfe, schaffst aus dem Palast zu kommen. In diesem Zustand. Werde ich dich von all deinen Pflichten gegenüber dem Königshaus entlassen.“ Son-Gotens Augen weiteten sich. „HAU AB,

BEVOR ICH ES MIR ANDERS ÜBERLEGE!“ Er ging zum Bett, zog Son-Goten an den Haaren hoch und warf ihn aus seinem Zimmer.

Son-Goten rappelte sich auf, wenn er schon die Chance bekam zu fliehen, dann wollte er sie auch nutzen. Doch seine Beine wollten ihn keinen Halt geben. Zombiegleich schlich er den langen Gang entlang.

Trunks machte sich Sorgen. ‚Wenn er ihn getötet hat, dann bringe ich ihn persönlich um!‘ Er stand auf. Auf dem Flur sah er etwas sehr erschreckendes. Da torkelte doch tatsächlich jemand zu dieser späten Uhrzeit durch den Palast.